

# Üben für den Ernstfall

Aspiranten der Polizeischule Ostschweiz machen erste Erfahrungen in der Praxis

**ST. GALLEN.** Bereits in der zweiten Woche mussten 88 Polizeiasspiranten die erlernte Theorie in die Praxis umsetzen. In St. Gallen übten sie, den Verkehr zu dirigieren.

JOHANNES WEY

Anfangs Oktober traten 19 Aspirantinnen und 69 Aspiranten die Ausbildung an der Ostschweizer Polizeischule in Amriswil an. Vom 8. Oktober bis zum 21. Dezember trainieren sie den Verkehrsdienst in der Stadt St. Gallen. «Das Schwierige an dieser Aufgabe ist, dass man mitten auf einer Kreuzung steht und den Verkehr aus allen Richtungen unter Kontrolle haben muss», sagt Benjamin Lütolf von der Stadtpolizei St. Gallen, während auf der Kreuzung ein Aspirant zusammen mit einem Ausbilder übt. Kurze Zeit später ist der Aspirant auf sich alleine gestellt; der Ausbilder hat sich auf das Trottoir zurückgezogen und unterstützt den angehenden Polizisten nur noch mit sporadischen Kommandos.

## Fahrschüler profitieren

Laut Heinz Sieber, Übungsleiter der Stadtpolizei St. Gallen, müssen die Aspiranten «die Verkehrsteilnehmer kennenlernen» und die Theorie in der Praxis anwenden. Es fällt auf, dass viele

Autos mit «L»-Aufkleber die Kreuzung passieren. «Die Fahrlehrer wissen, dass wir in diesen Tagen hier üben. Sie nutzen die Gelegenheit, um die Fahrschüler mit einer solchen Situation bekannt zu machen», sagt Sieber. Laut Marcel Moser, Leiter der Polizeischule Ostschweiz, seien diese auch für erfahrene Autofahrer je länger, je mehr ungewohnt. Deshalb profi-

tierten letztlich alle Beteiligten von einer solchen Übung.

## Motivierte Aspiranten

Ausserdem fliesst der Verkehr schneller, wenn er von Polizisten oder Aspiranten anstelle von Ampeln gelenkt wird: «Menschen funktionieren nicht einfach nach einem Turnus, sondern können die Situation schnell erfassen»,

sagt Sieber. Die Aspirantin Sabrina Giannotti von der Stadtpolizei Chur ist begeistert. Sie will Polizistin werden, weil sie dabei die Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten könne.

## Aufgeregte Polizistin

Ausserdem sei es ein sehr vielfältiger Beruf, bei dem man praktisch täglich wechselnde Aufga-

ben erfülle. «Die Ausbildung gefällt mir sehr gut, und sie wird immer besser!» Endlich könne sie anwenden, was sie bis jetzt in der Theorie gelernt habe. Am Anfang sei sie «sehr aufgeregt» gewesen, als sie zum ersten Mal mit dem Instruktor auf einer Kreuzung gestanden habe. Heute fühle sie sich recht locker und «jedes Mal etwas sicherer».



Bild: Ralph Ribi

**Will gelernt sein:** Das korrekte Regeln des Verkehrs auf einer stark befahrenen Kreuzung.